

Interkulturell arbeiten in der Kita

Eine wertvolle Aufgabe und Basis für das gesellschaftliche Miteinander

In Kitas gehören heute Kinder aus Familien mit unterschiedlichen Einwanderungsgeschichten aus verschiedensten Herkunftsregionen zum Klientel.

Dadurch sehen sich die Mitarbeitenden der Einrichtungen besonderen beruflichen Anforderungen gegenüber gestellt – nicht nur in Bezug auf die pädagogische Betreuung der Kinder, sondern auch in Bezug auf den Kontakt mit den Familienangehörigen.

Gefordert sind Flexibilität und die Bereitschaft, sich auf Fremdes einzulassen, ebenso wie die Fähigkeit, mit Konflikten umzugehen, die – vermeintlich oder tatsächlich – auf unterschiedlichen Wertesystemen, Wahrnehmungsmustern und Kommunikationsstilen beruhen.

Wer vor Ort handelt und verhandelt, tut dies vor dem Hintergrund der eigenen Kultur. Eine hohe Empathiefähigkeit, kulturelle Sensibilität- und Frustrationstoleranz sind dafür entscheidend. In unserer vielfältigen Gesellschaft setzt erfolgreiche Kommunikation und Interaktion umfangreiche interkulturelle Kompetenzen voraus.

Praktische Beispiele, was im pädagogischen Kontext an interkulturellen Möglichkeiten bereits vorhanden ist beziehungsweise aufgebaut werden kann, werden gemeinsam erörtert.

Ziel des Trainings ist es, die Besonderheiten interkultureller Kommunikation anhand praxisnaher Beispiele zu zeigen, Orientierungshilfen und mehr Selbstsicherheit für den Umgang damit zu vermitteln.

Nummer

24723-077

Datum

08.05.2023

09.05.2023

Zeit

09:00 - 16:00 Uhr

Ort

Maternushaus
Kardinal-Frings-Str. 1 - 3
50668 Köln

Zielgruppen

Mitarbeitende in Kitas und Familienzentren

Referent/in

Lothar Knothe
Diplom-Ingenieur
Betzavta und Anti-Bias Trainer

Teilnehmende (max.)

15

Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

180.00 €

Normaler Preis für Externe

220.00 €

Bildungspunkte (ECTS)

1.10

Verpflegung

Getränke und Mittagessen

Unterrichtsstunden

16